



Adobe Stock/Pixel-Shot

Der fatale Fehler in Präsident Trumps Rede

- Richard Palmer
- [29.06.2026](#)

Präsident Trump warnte am Freitag auf der Politikkonferenz der „Faith & Freedom Coalition“ vor „der schwerwiegendsten Bedrohung für unser Land seit dessen Bestehen“.

Er brachte einige wichtige Argumente vor, doch die Rede wies einen fatalen Fehler auf.

Präsident Trump untermauert seine kühne Behauptung mit einer klaren Logik. Was hat Amerika groß gemacht? Gott hat es getan.

Seit den Anfängen unseres Landes wurde die Größe Amerikas von gläubigen Menschen geprägt, und die allerersten Siedler, die in Jamestown den Fuß auf diesen neuen Kontinent setzten, stiegen von ihrem Schiff, errichteten ein Kreuz und verneigten sich im Gebet vor dem Herrn. Es war der Glaube, der den Minutemen Kraft gab, die sich vor 250 Jahren auf dem Lexington Green und an der Concord Bridge in Philadelphia zur Wehr setzten. Unsere Gründerväter haben in der Unabhängigkeitserklärung viermal auf den Schöpfer Bezug genommen – viermal.
—Donald Trump

Was ist also die größte Bedrohung für Amerika? Es müsste etwas sein, das diese Verbindung zu Gott unterbricht.

Präsident Trump hob die wachsende Bedrohung durch den Kommunismus besonders hervor. „Kommunismus lässt sich sehr leicht verkaufen“, sagte er. „Er zerstört alles, aber es ist sehr einfach.“ Ich will ganz ehrlich sein: Ich glaube, ich wäre der größte Kommunist der Geschichte. Ich würde die Miete erlassen. ... Jeder bekommt kostenloses Essen. Ab diesem Zeitpunkt ist alles kostenlos. Jeder wird für mich stimmen. „Das Problem ist, dass das Land nach zwei oder drei Jahren ein Katastrophengebiet ist.“ Er wies jedoch auf eine noch größere Gefahr hin:

Diese skrupellosen Kommunisten werden alle Religionen angreifen, insbesondere jedoch das Christentum. Das tun sie immer. Sie haben es mehr auf das Christentum abgesehen als auf jede andere Religion. ... Sie müssen die Religion ausmerzen, da ihre Ideologie nicht funktioniert, wenn es eine starke Religion gibt.

Herbert W. Armstrong beschrieb dieselbe kommunistische Bedrohung vor 70 Jahren als „eine psychologische Kriegsführung mittels Propaganda, Unterwanderung, Subversion und Demoralisierung“. „Es handelt sich um einen Kampf, der sich eher gegen unseren Verstand und unsere moralischen und geistlichen Werte richtet als gegen unseren Körper und unseren irdischen Besitz.“

Es handelt sich um eine Art von Krieg, die wir nicht verstehen und mit der wir nicht umgehen können. Sie bedient sich aller teuflischen Mittel, um uns von innen heraus zu schwächen, unsere Kraft zu untergraben, unsere Moral zu pervertieren, unser

Bildungssystem zu sabotieren, unsere soziale Struktur zu zerstören, unser geistliches und religiöses Leben zu vernichten, unsere industrielle und wirtschaftliche Macht zu schwächen, unsere Streitkräfte zu demoralisieren und schließlich, nach einer solchen Unterwanderung unsere Regierung mit Gewalt und Zwang zu stürzen!
—Herbert W. Armstrong, 1956

Präsident Trump warnte vor ausgewiesenen Kommunisten wie Zohran Mamdani und den [Democratic Socialists of America, die die Vorwahlen zum Kongress in New York gewonnen haben](#). Es ist schockierend, dass Menschen, die sich offen zum Sozialismus bekennen, in Amerikas größter Stadt Wahlen gewinnen können. Eine noch größere Gefahr geht von jenen aus, die sich nicht offen als Kommunisten bekennen.

Der größte Mangel an Donald Trumps Rede besteht jedoch darin, dass er glaubt, Amerika sei bereits im Recht.

„Wir haben nun die Religion und wir haben Gott“, sagte er. Er fuhr fort:

[D]ie Religion ist in unserem Land wieder auf dem Vormarsch – stärker und bedeutender als seit vielen, vielen Jahren. ... Die Religion erlebt derzeit einen regelrechten Aufschwung. Wäre das eine Aktie, wären wir alle sehr, sehr reich.

Und so erklärte er erneut, dies sei Amerikas „goldenes Zeitalter“.

Aber ist das wirklich so?

Die moralischen Werte Amerikas wurden drastisch untergraben. Allein schon das Reden über Gott macht eine Nation noch nicht gerecht.

Präsident Trump hat recht, wenn er sagt: „Der Glaube hat dieses Land zur außergewöhnlichsten Nation in der Weltgeschichte gemacht.“ Doch wessen Glaube?

Die Wahrheit ist: Gott hat Amerika nicht wegen des Glaubens Seines Volkes oder gar Seiner Gründerväter gesegnet. Er segnete sie wegen des Glaubens ihres Vorfahren Abraham. Sein Glaube war kein lebloser Glaube, bei dem er lediglich über Gott sprach. Er handelte im Einklang mit seinem Glauben. Er war bereit, Gott alles zu opfern – sogar seinen eigenen Sohn (Jakobus 2, 18–24).

Wie viel opfern – oder geben auf – die Amerikaner heute für ihren Glauben? Es ist nicht nur der Kommunismus, der Amerikas Verbindung zu Gott unterbricht. Kirchen, die lehren, dass einzelne Menschen oder ganze Nationen so, wie sie sind, gerecht sind – ohne Veränderung, ohne Gehorsam, ohne Gottes Gesetz –, stellen eine heimtückischere Bedrohung dar.

Europa sichert seine Präsenz in der Levante ab: Frankreich und Italien drängen darauf, die Führung bei der Ablösung der Interimstruppe der UNO im Libanon zu übernehmen, deren Einsatz am 31. Dezember auslaufen soll.

Israel und der Libanon unterzeichneten am 26. Juni ein Rahmenabkommen über den Rückzug Israels aus dem Libanon. Israel hat dies davon abhängig gemacht, dass die Bedrohung durch die Hisbollah und andere libanesischen Terrorgruppen ein Ende findet. Der US-Außenminister Marco Rubio, der die Unterzeichnung in Washington beaufsichtigte, erklärte, dass „noch viel Arbeit vor uns liegt“.

Der serbische Präsident Aleksandar Vučić erklärte am Samstag in einer Rede, dass er in den kommenden Wochen zurücktreten werde. Dies ist die Folge von Massenprotesten gegen seine Herrschaft, die im Jahr 2024 begannen.

Russland und China haben am Samstag gemeinsam Bomber in der Nähe von US-Militärstützpunkten im Westpazifik stationiert. Die Formation aus russischen Tu-95MS- und chinesischen H-6K-Strategiebombern wurde von Kampfflugzeugen beider Länder im Rahmen einer gemeinsamen Patrouille begleitet, die etwa sechs Stunden dauerte.